

Vorlesung  
**Einführung**  
**in die**  
**Mathematische Optimierung**  
(Wintersemester 2013/14)

Kapitel 6: Der Simplex-Algorithmus

Volker Kaibel

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

(Version vom 20. Dezember 2013)

# Gliederung

Ecken, Kanten, Extremalstrahlen

Geometrische Beschreibung des Simplex-Algorithmus

Algebraische Beschreibung des Simplex-Algorithmus

Pivot-Regeln und Komplexität

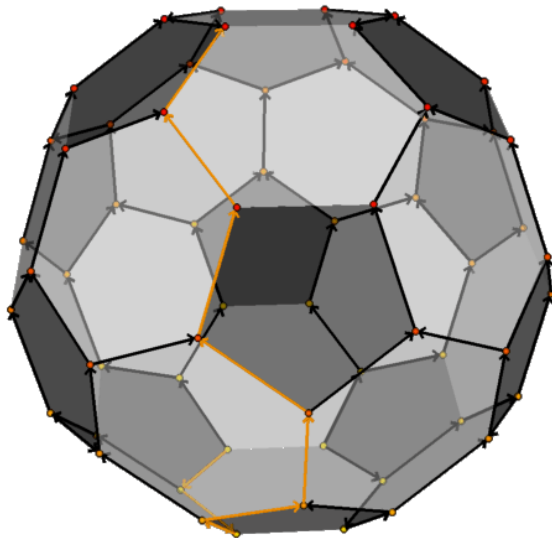
Der Simplex-Algorithmus im Gleichungsformat

Der revidierte Simplex-Algorithmus

Pivotisieren in Tableaus/Dictionaries

Der duale Simplex-Algorithmus

# Das Bild

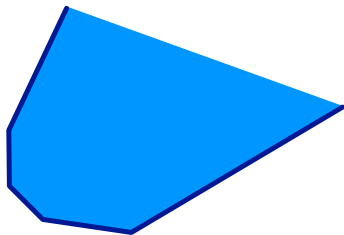


[Bild: Marc Pfetsch, TU Braunschweig]

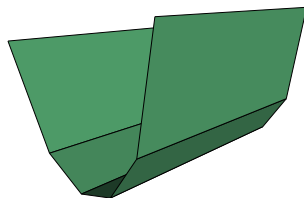
# Ecken

## Erinnerung

- ▶ Ein Polyeder  $P \neq \emptyset$  heißt **spitz**, wenn  $\text{lineal}(P) = \{\emptyset\}$  ist. **Ecken** sind die minimalen Seiten eines spitzen Polyeders.
- ▶ Spitze Polyeder sind nicht-leer. Die Ecken eines Polyeders  $P$  sind seine null-dimensionalen (d.h. einpunktigen) Seiten. Ist  $\{v\}$  eine Ecke von  $P$ , so nennen wir auch den Punkt  $v$  eine Ecke von  $P$ .



spitz



nicht spitz

# Ecken und Lineare Optimierung

## Folgerungen

- ▶ Sind  $P^{\leq}(A, b)$  spitz und (LP)  $\max\{\langle c, x \rangle : Ax \leq b, x \in \mathbb{R}^n\}$  nicht unbeschränkt, so nimmt (LP) sein Optimum in einer Ecke von  $P^{\leq}(A, b)$  an (Kor. 5.32).
- ▶ (Eine solche optimale Ecke kann mit polynomialen Algorithmen für lineare Optimierungsprobleme in polynomialer Zeit bestimmt werden.)
- ▶ Ist  $P \subseteq \mathbb{R}_+^n$  ein Polyeder, so ist  $P$  spitz oder  $P = \emptyset$ .
- ▶ Jedes lineare Optimierungsproblem kann in die Form

$$\max\{\langle c, x \rangle : Cx \leq d, x \in \mathbb{R}_+^n\}$$

gebracht werden.

# Charakterisierungen von Ecken

## Satz 6.1

Für  $A \in \mathbb{R}^{m \times n}$ ,  $b \in \mathbb{R}^m$  und  $v \in P^{\leq}(A, b)$  sind folgende Aussagen paarweise äquivalent (mit  $\text{Eq}(v) = \{i \in [m] : \langle A_{i,*}, v \rangle = b_i\}$ ):

1.  $v$  ist eine Ecke von  $P^{\leq}(A, b)$ .
2.  $\{v\} = \{x \in P^{\leq}(A, b) : A_{\text{Eq}(v),*}x = b_{\text{Eq}(v)}\}$
3.  $\{v\} = \{x \in \mathbb{R}^n : A_{\text{Eq}(v),*}x = b_{\text{Eq}(v)}\}$
4.  $\text{rang}(A_{\text{Eq}(v),*}) = n$
5. Für alle  $x, y \in P^{\leq}(A, b) \setminus \{v\}$  gilt  $v \notin \text{conv}\{x, y\}$ .

# Eindimensionale Seiten spitzer Polyeder

## Definition 6.2

Eine eindimensionale Seite  $F$  eines spitzen Polyeders  $P$  heißt eine **Kante** von  $P$ , wenn  $F$  beschränkt ist, und ein **Extremalstrahl** von  $P$ , wenn  $F$  unbeschränkt ist.

## Bemerkung 6.3

Sei  $P \subseteq \mathbb{R}^n$  ein spitzes Polyeder.

1. Zu einer Kante  $E$  von  $P$  gibt es genau zwei Ecken  $v$  und  $w$  von  $P$  mit  $E = \text{conv}\{v, w\}$ ;  $v$  und  $w$  heißen dann **Nachbarn** voneinander.
2. Zu einem Extremalstrahl  $R$  von  $P$  gibt es genau eine Ecke  $v$  von  $P$  und ein  $y \in \text{char}(P) \setminus \{0\}$  mit  $R = v + \text{cone}(y)$ .

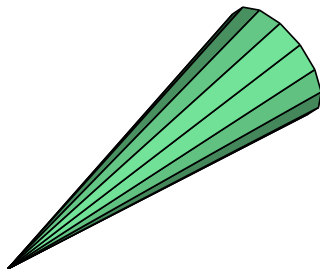
# Extremalstrahlen von polyedrischen Kegeln

## Bemerkung 6.4

Ist  $K \subseteq \mathbb{R}^n$  ein spitzer polyedrischer Kegel, so ist  $\mathbb{O}_n$  die einzige Ecke von  $K$ . Sind  $y^{(1)}, \dots, y^{(r)} \in \mathbb{R}^n \setminus \{\mathbb{O}_n\}$  so, dass  $\text{cone}(y^{(1)}), \dots, \text{cone}(y^{(r)})$  die Extremalstrahlen von  $K$  sind, so ist

$$K = \text{ccone}\{y^{(1)}, \dots, y^{(r)}\} .$$

(Die Extremalstrahlen sind die minimalen echten Seiten von  $K$ .)





# Der Radialkegel einer Ecke

## Satz 6.5

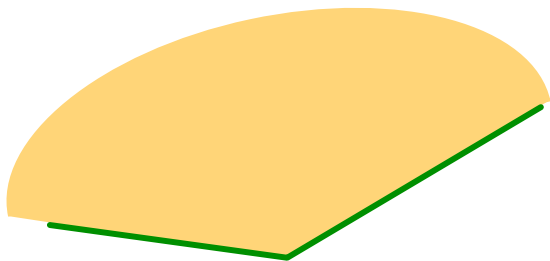
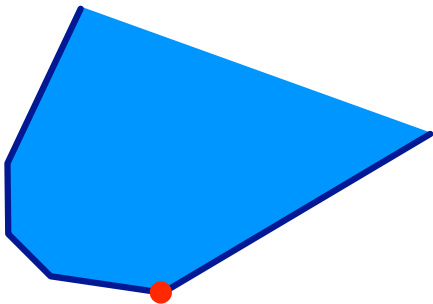
Seien  $A \in \mathbb{R}^{m \times n}$ ,  $b \in \mathbb{R}^m$  und  $v$  eine Ecke von  $P = P^{\leq}(A, b)$ .  
Dann gelten für  $K_v(P) = \text{cone}(P - v)$  und  $N_v(P) = (K_v(P))^{\circ}$ :

1.  $K_v(P) = \{y \in \mathbb{R}^n : A_{\text{Eq}(v),*} y \leq \mathbb{0}_{\text{Eq}(v)}\}$
2. Sind  $w^{(1)}, \dots, w^{(s)} \in P$  die Nachbarn von  $v$  in  $P$  und  $v + \text{cone}(y^{(1)}), \dots, v + \text{cone}(y^{(t)})$  die Extremalstrahlen von  $P$ , deren Ecke  $v$  ist (mit  $y^{(1)}, \dots, y^{(t)} \in \mathbb{R}^n \setminus \{\mathbb{0}_n\}$ ), so sind  
$$\text{cone}(w^{(1)} - v), \dots, \text{cone}(w^{(s)} - v),$$
$$\text{cone}(y^{(1)}), \dots, \text{cone}(y^{(t)})$$

die Extremalstrahlen von  $K_v(P)$ . Insbesondere ist dann

$$N_v(P) = \left\{ z \in \mathbb{R}^n : \langle z, w^{(i)} \rangle \leq \langle z, v \rangle \text{ für alle } i \in [s], \right. \\ \left. \langle z, y^{(i)} \rangle \leq 0 \text{ für alle } i \in [t] \right\} .$$

Beispiel



# In einer Ecke

## Korollar 6.6

Für alle  $v \in P^{\leq}(A, b)$  und  $c \in \mathbb{R}^n$  gilt:  $v$  ist genau dann Optimallösung von  $\max\{\langle c, x \rangle : Ax \leq b, x \in \mathbb{R}^n\}$ , wenn  $c \in \text{ccone}\{A_{i,*} : i \in \text{Eq}(v)\}$  ist.

## Korollar 6.7

(Mit den Notationen aus Satz 6.5)

Ist  $c \in \mathbb{R}^n$ , so gilt für (LP)  $\max\{\langle c, x \rangle : Ax \leq b, x \in \mathbb{R}^n\}$  wenigstens eine der drei Aussagen:

1.  $v$  ist Optimallösung von (LP).
2. Es gibt einen Nachbarn  $w^{(i)}$  ( $i \in [s]$ ) von  $v$  mit  $\langle c, v \rangle < \langle c, w^{(i)} \rangle$ .
3. Es gibt ein  $y^{(i)}$  ( $i \in [t]$ ) mit  $\langle c, y^{(i)} \rangle > 0$  (also ist (LP) unbeschränkt).

## Der Simplex-Algorithmus (geometrisch)

- ▶ Eingabe:  $A \in \mathbb{Q}^{m \times n}$ ,  $b \in \mathbb{Q}^m$ ,  $c \in \mathbb{Q}^n$ ,  $P = P^{\leq}(A, b)$
  - ▶ Ausgabe: Eine Optimallösung von
 
$$(LP) \max\{\langle c, x \rangle : Ax \leq b, x \in \mathbb{R}^n\}$$
 oder die Feststellung, dass (LP) unbeschränkt ist.
  - ▶ **Annahme:** Wir kennen eine Ecke  $v$  von  $P$
1. Finde ein  $y \in \mathbb{R}^n \setminus \{\mathbb{0}_n\}$ , so dass  $\text{cone}(y)$  Extremalstrahl von  $K_v(P)$  ist mit  $\langle c, y \rangle > 0$  (Fall A) oder stelle fest, dass kein solches  $y$  existiert (Fall B).
  2. Fall B: STOP (“ $v$  ist eine Optimallösung von (LP)”)
  3. Fall A:
    - ▶ Falls  $Ay \leq \mathbb{0}_m$  (also  $v + \text{cone}(y)$  Extremalstrahl von  $P$ ): STOP (“(LP) unbeschränkt”)
    - ▶ Sonst:  $w = v + \max\{\lambda \in \mathbb{R}_+ : v + \lambda y \in P^{\leq}(A, b)\}y$  Nachbar von  $v$  mit  $\langle c, v \rangle < \langle c, w \rangle$  (es gilt  $\text{cone}(y) = \text{cone}(w - v)$ )  
Setze  $v \leftarrow w$  und gehe zu Schritt 1.

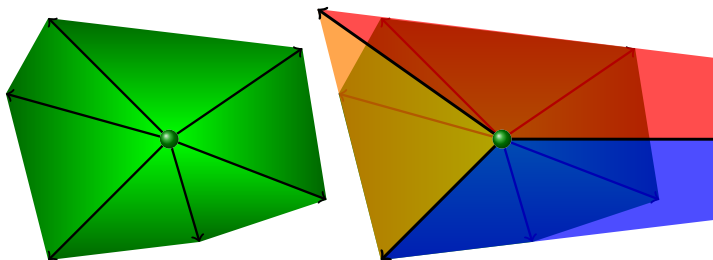
(Endet, weil  $P$  endlich viele Ecken hat.)

# Bemerkungen und Fragen

- ▶ Wie führt man Schritt 1 algebraisch aus? (I)
- ▶ Welchen Extremalstrahl wählt man in Schritt 1, wenn mehrere in Frage kommen? (II)
- ▶ Wie findet man eine Startecke?
  - ▶ Originalproblem: (LP)  $\max\{\langle c, x \rangle : Ax \leq b\}$
  - ▶ Transformation in: (LP')  $\max\{\langle f, z \rangle : Bz \leq d, z \leq \mathbb{0}\}$   
(mit  $B \in \mathbb{Q}^{m \times n}$ ,  $d \in \mathbb{Q}^m$ ,  $f \in \mathbb{Q}^n$ )
  - ▶ Hilfsproblem:
 
$$(AUX) \max\{\langle \mathbb{1}_m, s \rangle : Bz + s \leq d, z \leq \mathbb{0}_n, s \leq \mathbb{0}_m\}$$
  - ▶ Definiere  $s^{(\text{start})} \in \mathbb{Q}^m$  via  $s_i^{(\text{start})} := \min\{d_i, 0\}$  ( $i \in [m]$ )
  - ▶  $(\mathbb{0}_n, s^{(\text{start})})$  ist Ecke des für (AUX) zulässigen Polyeders.
  - ▶ Simplex-Algorithmus  $\rightsquigarrow$  optimale Ecke  $(z^*, s^*)$  für (AUX).
  - ▶ Falls  $s^* \neq \mathbb{0}_m$ : (LP')/(LP) unzulässig
  - ▶ Sonst:  $z^*$  Startecke für Simplex-Algorithmus für (LP')

# Spitze Kegel

- ▶ Sei  $A \in \mathbb{R}^{p \times n}$  so, dass  $K = \{y \in \mathbb{R}^n : Ay \leq \mathbb{O}_p\}$  spitz ist (also  $\text{rang}(A) = n$ ).
- ▶ Sei  $I \subseteq [p]$  ( $|I| = n$ ) so, dass  $A_{I,*}$  regulär ist ( $I$  **U-Basis**)
- ▶  $K(I) := \{y \in \mathbb{R}^n : A_{I,*}y \leq \mathbb{O}_I\}$  ist spitz mit  $K \subseteq K(I)$ .  
"Simplizialer Relaxationskegel"



- ▶ Satz von Carathéodory (Satz 2.31)  $\rightsquigarrow$   
Wenn  $c \in K^\circ = \text{ccone}\{A_{1,*}, \dots, A_{p,*}\}$ , dann gibt es  $I' \subseteq [p]$  mit  $\{A_{i,*} : i \in I'\}$  linear unabhängig und  $c \in \text{ccone}\{A_{i,*} : i \in I'\}$  (also  $c \in (K(I^*))^\circ$  für ein  $I^* \supseteq I'$ ).

# Spitze Kegel

- ▶ Satz 5.27 impliziert für  $y \in \mathbb{R}^n$ :
  - $\text{cone}(y)$  ist genau dann Extremalstrahl von  $K(I)$ , wenn  $A_{I,\star}y = -\alpha e_i$  für ein  $i \in I$  und  $\alpha > 0$  ist.
- ▶ Mit  $y^{(i)} = -A_{I,\star}^{-1}e_i$  (für  $i \in I$ ) sind also  $\text{cone}(y^{(i)})$  ( $i \in I$ ) die Extremalstrahlen von  $K(I)$  ( $-y^{(i)}$  ist Spalte  $i$  von  $A_{I,\star}^{-1}$ )
- ▶ Falls  $\langle c, y^{(i)} \rangle \leq 0$  für alle  $i \in I$  (“optimal”):
  - $\langle c, y \rangle \leq 0$  für alle  $y \in K \subseteq K(I)$
- ▶ Sonst **wähle**  $i_{\text{aus}} \in I$  mit  $\langle c, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0$ .
- ▶ Setze  $I^> := \{i \in [p] : \langle A_{i,\star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0\} \subseteq [p] \setminus I$
- ▶ Falls  $I^> = \emptyset$  (“verbessernde Richtung”):
  - $\text{cone}(y^{(i_{\text{aus}})})$  ist Extremalstrahl von  $K$  mit  $\langle c, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0$
- ▶ Sonst **wähle**  $i_{\text{ein}} \in I^>$  und setze  $I_{\text{neu}} := I \setminus \{i_{\text{aus}}\} \cup \{i_{\text{ein}}\}$ .
- ▶  $A_{I_{\text{neu}},\star}$  ist regulär ( $A_{I \setminus \{i_{\text{aus}}\},\star} y^{(i_{\text{aus}})} = \mathbb{0}$ ,  $\langle A_{i_{\text{ein}},\star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle \neq 0$ ).

# Bland's Regel

## Lemma 6.8

Sei  $I(0), I(1), \dots, I(s)$  eine gemäß der Regeln auf der vorigen Folie erzeugte Folge von U-Basen  $I(\sigma) \subseteq [p]$ , wobei für jedes  $\sigma \in \{0, 1, \dots, s-1\}$  mit  $I = I(\sigma)$  gelte:

▶  $i_{aus} = \min\{j \in I : \langle c, y^{(j)} \rangle > 0\}$  (1)

▶  $i_{ein} = \min(I^>)$  (2)

▶  $I(\sigma + 1) = I_{neu}$

Dann sind die U-Basen  $I(0), I(1), \dots, I(s)$  von  $[p]$  paarweise verschieden. Insbesondere:  $s \leq \binom{p}{n}$  (beschränkt in  $p$  und  $n$ ).

## Bemerkung 6.9

**Bland's Regel** (die Auswahlregeln (1) und (2)) sind eine Antwort auf Fragen (I) und (II).



## Der Simplex-Algorithmus (algebraisch)

- ▶ Ecke  $v$  von  $P = P^{\leq}(A, b)$  und  $I \subseteq \text{Eq}(v)$  mit  $A_{I, \star}$  regulär ( $I$  ist eine **U-Basis** von  $v$ )
  - ▶  $(K_v(P) = \{y \in \mathbb{R}^n : A_{\text{Eq}(v), \star} y \leq \mathbb{0}_{\text{Eq}(v)}\})$
1. Berechne  $y^{(i)} = -A_{I, \star}^{-1} e_i$  (für alle  $i \in I$ )
  2. Falls  $\langle c, y^{(i)} \rangle \leq 0$  für alle  $i \in I$ : STOP (“ $v$  Optimallösung”)
  3. Sonst wähle  $i_{\text{aus}} \in \{i \in I : \langle c, y^{(i)} \rangle > 0\}$ . (W-aus)
  4. Berechne  $I^> = \{i \in \text{Eq}(v) : \langle A_{i, \star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0\} \subseteq \text{Eq}(v) \setminus I$ .
  5. Falls  $I^> \neq \emptyset$ :
    - ▶ Wähle  $i_{\text{ein}} \in I^>$ . (W-ein)
    - ▶ Setze  $I \leftarrow I \setminus \{i_{\text{aus}}\} \cup \{i_{\text{ein}}\}$  und gehe zu 1.
  6. Sonst ( $y^{(i_{\text{aus}})} \in K_v(P)$  mit  $\langle c, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0$ ):
    - ▶ Berechne  $I_{\text{rest}}^> = \{i \in [m] \setminus \text{Eq}(v) : \langle A_{i, \star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0\}$
    - ▶ Falls  $I_{\text{rest}}^> = \emptyset$  ( $y^{(i_{\text{aus}})} \in \text{char}(P)$ ): STOP (“unbeschränkt”)
    - ▶ Sonst berechne  $\lambda_i = \frac{b_i - \langle A_{i, \star}, v \rangle}{\langle A_{i, \star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle} > 0$  (für alle  $i \in I_{\text{rest}}^>$ )
    - ▶ Wähle  $i_{\text{ein}} \in I_{\text{rest}}^>$  mit  $\lambda_{i_{\text{ein}}} = \min\{\lambda_i : i \in I_{\text{rest}}^>\}$ .
    - ▶ Ersetze  $v \leftarrow v + \lambda_{i_{\text{ein}}} y^{(i_{\text{aus}})}$  und  $I \leftarrow I \setminus \{i_{\text{aus}}\} \cup \{i_{\text{ein}}\}$ , gehe zu 1.

## Bemerkungen zur Korrektheit

- ▶ Für  $I' = I \setminus \{i_{\text{aus}}\}$  und  $I_{\text{neu}} = I' \cup \{i_{\text{ein}}\}$  ist  $A_{I_{\text{neu}}, \star}$  regulär, da  $A_{I', \star} y^{(i_{\text{aus}})} = \mathbb{0}_{I'}$ , aber  $\langle A_{i_{\text{ein}}, \star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle \neq 0$ .
- ▶  $\lambda_{i_{\text{ein}}} > 0$  und  $\lambda_{i_{\text{ein}}} = \max\{\lambda : v + \lambda y^{(i_{\text{aus}})} \in P\}$
- ▶ Für  $w = v + \lambda_{i_{\text{ein}}} y^{(i_{\text{aus}})}$  gilt also
  - ▶  $w$  ist die Nachbardecke von  $v$  mit  $\text{cone}(w - v) = \text{cone}(y^{(i_{\text{aus}})})$
  - ▶  $I_{\text{neu}} \subseteq \text{Eq}(w)$ ,  $\langle c, w \rangle - \langle c, v \rangle = \lambda_{i_{\text{ein}}} \langle c, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0$

### Satz 6.10

*Der Simplex-Algorithmus stoppt nach endlich vielen Schritten mit einer korrekten Antwort, wenn man die Wahlen (W-aus) und (W-ein) stets minimal vornimmt (Bland's Regel).*

- ▶ Es gibt Beispiele, bei denen der Algorithmus bei ungeeigneten Wahlen (W-aus) und (W-ein) nicht endet ( $\rightsquigarrow$  Zykeln).
- ▶ Andere zyklfreie Strategien: lexikographische Regeln
- ▶ Ist das Problem **nicht-degeneriert** (d.h., für alle Ecken  $v$  gilt  $|\text{Eq}(v)| = n$ ), so terminiert der Simplex-Algorithmus bei jeder Wahl (W-aus); es gilt dann immer  $I^> = \emptyset$ .

# Zertifikate

(P)  $\max\{\langle c, x \rangle : Ax \leq b\}$     (D)  $\min\{\langle b, u \rangle : A^T u = c, u \geq \mathbb{0}_m\}$

▶ Sei  $I \subseteq [m]$  eine U-Basis der Ecke  $v = A_{I,*}^{-1} b_I$ .

▶ Also  $y^{(i)} = -A_{I,*}^{-1} e_i$  für alle  $i \in I$ .

▶ Definiere  $u \in \mathbb{R}^m$  via  $u_i = \begin{cases} -\langle c, y^{(i)} \rangle & (i \in I) \\ 0 & (i \in [m] \setminus I) \end{cases}$

▶ Gilt:  $u_I = (A_{I,*}^{-1})^T c$  und  $u_{[m] \setminus I} = \mathbb{0}_{[m] \setminus I}$

▶ Also:  $A^T u = (A_{I,*})^T u_I = c$

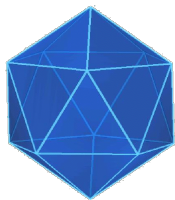
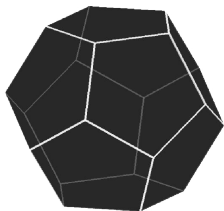
▶ Und:  $\langle b, u \rangle = \langle b_I, u_I \rangle = \langle (A_{I,*} v, (A_{I,*}^{-1})^T c) \rangle$   
 $\qquad\qquad\qquad = v^T (A_{I,*})^T (A_{I,*}^{-1})^T c = \langle v, c \rangle$

▶ STOP (“ $v$  Optimallösung”):  $\langle c, y^{(i)} \rangle \leq 0$  für alle  $i \in I$ , also  $u \geq \mathbb{0}_m$ ,  $A^T u = c$  mit  $\langle b, u \rangle = \langle c, v \rangle$  (Optimalitätsbeweis).

▶ STOP (“unbeschränkt”):  $A y^{(i_{\text{aus}})} \leq \mathbb{0}_m$ , also (D) unzulässig wegen  $\langle c, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0$  (Beweis für Unbeschränktheit von (P)).

# Voll-dimensionale einfache Polytope

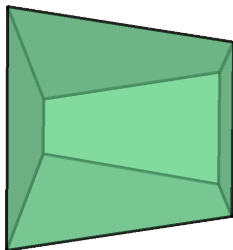
- ▶ Sei  $P = P^{\leq}(A, b) \subseteq \mathbb{R}^n$  ein Polytop mit  $\dim(P) = n$  und:
  - ▶  $Ax \leq b$  ist irredundant (genau eine Ungleichung für jede Facette von  $P$ )
  - ▶ Jede Ecke hat eine eindeutige Basis (nicht-degeneriert), sie liegt also in genau  $n$  Facetten (d.h.,  $P$  ist **einfach**),



- ▶ Sei  $\mathcal{N}(v)$  die Menge der Nachbarn der Ecke  $v$  und  $\mathcal{F}(v)$  die Menge der  $v$  enthaltenden Facetten.
- ▶ Es gibt eine Bijektion  $\Phi : \mathcal{F}(v) \rightarrow \mathcal{N}(v)$ , so dass jedes  $w \in \mathcal{N}(v)$  die Ecke ist, zu der man über die eindeutige  $v$  enthaltende Kante kommt, die nicht in der Facette  $\Phi(w)$  liegt.

## Nicht-degenerierte LPs

- ▶ Nicht-Degeneriertheit kann man in der Praxis (und auch für die Theorie) durch Perturbation von  $b$  erreichen.
- ▶ (W-aus) ist dann die Entscheidung, mit welchem Nachbarn mit größerem Zielfunktionswert man fortfährt.
- ▶ Blands Regel: Gehe zu dem verbessernden Nachbarn, den man durch Verlassen der Facette mit niedrigstem Index erreicht.



Klee-Minty Würfel  
(hier: Dimension 3)

### Bemerkung 6.11

*Selbst auf einfachen Polytopen kann der Simplex-Algorithmus mit Blands Regel exponentiell viele Schritte benötigen.*

## Andere Pivot-Regeln

- ▶ Regel des größten Koeffizienten: Wähle  $i_{\text{aus}}$  so, dass  $\langle c, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle$  maximal ist (Dantzig's Original-Regel).
- ▶ Regel des größten Fortschritts: Wähle einen Nachbarn  $w$ , so dass  $\langle c, w \rangle > \langle c, v \rangle$  maximal ist.
- ▶ Regel des steilsten Anstiegs: Wähle eine Kante, deren Winkel mit  $c$  minimal ist ( $\frac{\langle c, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle}{\|c\| \|y^{(i_{\text{aus}})}\|}$  maximal).
- ▶ (...)

### Bemerkung 6.12

*Noch nicht einmal für LPs über einfachen Polytopen ist eine Regel bekannt, die polynomiale Laufzeit garantiert. Es gibt polynomiale Average-Case Garantien (für die "Schattenecken-Regel").*

**In der Praxis:** Häufig sehr effizient (z.B. mit steilstem Anstieg)!

# Gleichungsformat für LPs

## Definition 6.13

Ein lineares Optimierungsproblem hat **Gleichungsformat**, wenn es gestellt ist als

$$\max\{\langle c, x \rangle : Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n\}$$

mit  $C \in \mathbb{Q}^{p \times n}$ ,  $d \in \mathbb{Q}^p$ .

## Bemerkung 6.14

*Jedes lineare Optimierungsproblem mit  $s$  Variablen und  $t$  Nebenbedingungen kann in ein LP im Gleichungsformat (mit  $n \leq 2s + t$  und  $p = t$ ) transformiert werden (siehe Übungsblatt 1, Aufgabe 2).*

# Basen und Basis-Lösungen

## Definition 6.15

Seien  $C \in \mathbb{Q}^{p \times n}$  und  $d \in \mathbb{Q}^p$  (mit  $\text{rang}(C) = p$ )

- ▶  $B \subseteq [n]$  mit  $|B| = p$  heißt eine **Basis** von  $C$ , wenn  $C_{*,B}$  regulär ist.
- ▶ Eine Basis  $B \subseteq [n]$  von  $C$  ist eine **zulässige Basis** für  $Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n$ , wenn  $C_{*,B}^{-1}d \geq \mathbb{0}_B$  ist.
- ▶ Für eine zulässige Basis  $B \subseteq [n]$  für  $Cx = d, x \geq \mathbb{0}_p$  heißt  $(x_B, x_N) \in \mathbb{R}^n$  mit  $x_N = \mathbb{0}_N$  und  $x_B = C_{*,B}^{-1}d$  die zugehörige **zulässige Basislösung**.

## Beobachtung 6.16

Für  $C \in \mathbb{Q}^{p \times n}$  und  $d \in \mathbb{Q}^p$  (mit  $\text{rang}(C) = p$ ) sind die zulässigen Basislösungen von  $Cx = d, x \geq \mathbb{0}_p$  genau die Ecken des Polyeders  $\{x \in \mathbb{R}^n : Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n\}$ .



# Standard U-Basen

Im folgenden seien stets:

- ▶  $C \in \mathbb{R}^{p \times n}$  mit  $\text{rang}(C) = p$  und  $d \in \mathbb{R}^p$
- ▶  $A = \begin{pmatrix} -I_n \\ C \\ -C \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^{m \times n}$  und  $b = \begin{pmatrix} 0_n \\ d \\ -d \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^m$   
(mit  $m = n + 2p$ )
- ▶  $P = \{x \in \mathbb{R}^n : Cx = d, x \geq 0_n\} = P^{\leq}(A, b)$

## Definition 6.17

Eine **Standard U-Basis** einer Ecke  $v$  ist eine U-Basis  $I \subseteq [m]$  von  $v$  mit  $\{n+1, \dots, n+p\} \subseteq I$ .

- ▶ Für jede Standard U-Basis  $I \subseteq [m]$  gilt  $I \subseteq [n+p]$ .
- ▶ Jede Ecke  $v$  von  $P$  besitzt eine Standard U-Basis (weil  $\{n+1, \dots, n+p\} \subseteq \text{Eq}(v)$  und  $\text{rang}(C) = p$ ).

## Simplex-Algorithmus mit Standard U-Basen

- ▶ Seien  $c \in \mathbb{R}^n$  und  $I \subseteq [m]$  eine Standard U-Basis der Ecke  $v$ .
- ▶ Seien  $y^{(i)} \in \mathbb{R}^n \setminus \{\mathbb{0}_n\}$  ( $i \in I$ ) wie im Simplex-Algorithmus.
- ▶ Für  $K(I) = \{y \in \mathbb{R}^n : A_{I,*}y \leq \mathbb{0}_I\}$  ist  $K(I) \cap \ker(C)$  eine Seite von  $K(I)$ .
- ▶ Also  $K_v(P) \subseteq K(I) \cap \ker(C) = \text{ccone}\{y^{(i)} : i \in I \cap [n]\}$
- ▶ Daher: Falls  $\langle c, y^{(i)} \rangle \leq 0$  für alle  $i \in I \cap [n]$  dann  $c \in N_v(P)$ .

### Beobachtung 6.18

*Startet man den Simplex-Algorithmus mit einer Standard U-Basis, und beschränkt man die Überprüfung in Schritt 2 sowie die Auswahl (W-aus) von  $i_{\text{aus}}$  in Schritt 3 auf  $I \cap [n]$ , so arbeitet der Simplex-Algorithmus weiterhin korrekt, und er verwendet ausschließlich Standard U-Basen.*

# Zulässige Basen und Standard U-Basen

## Bemerkung 6.19

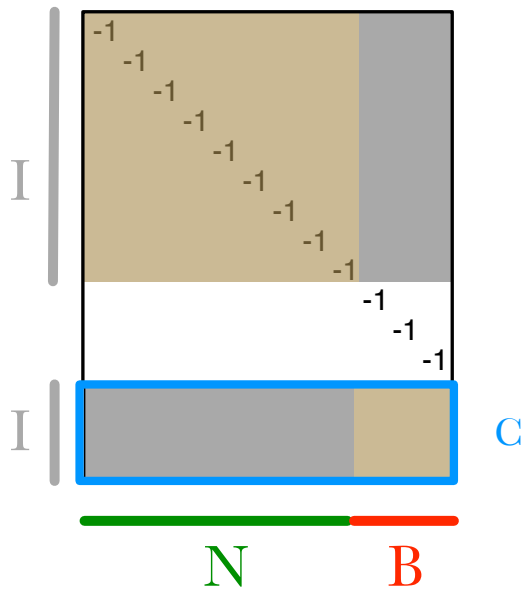
Sei  $v$  eine Ecke von  $P$ .

1. Für alle  $I \subseteq [m]$  gilt:  $I$  ist genau dann eine Standard U-Basis bzgl.  $Ax \leq b$  für  $v$ , wenn  $B(I) = [n] \setminus N(I)$  mit  $N(I) = I \cap [n]$  eine zulässige Basis für  $Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n$  mit Basislösung  $v$  ist.
2. Für alle  $B \subseteq [n]$  gilt:  $B$  ist genau dann eine zulässige Basis für  $Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n$  mit Basislösung  $v$ , wenn  $I(B) = N \cup \{n+1, \dots, n+p\}$  mit  $N = [n] \setminus B$  eine Standard U-Basis bzgl.  $Ax \leq b$  für  $v$  ist.

► **Achtung:**

Ein  $q \in [n]$  ist  $q$  genau dann in der U-Basis  $I$ , wenn  $q$  nicht in der Basis  $B$  ist.

## Graphisch



## Wiederholung: Der Simplex-Algorithmus (algebraisch)

- ▶ Ecke  $v$  von  $P = P^{\leq}(A, b)$  und  $I \subseteq \text{Eq}(v)$  mit  $A_{I, \star}$  regulär ( $I$  ist eine **U-Basis** von  $v$ )
  - ▶  $(K_v(P) = \{y \in \mathbb{R}^n : A_{\text{Eq}(v), \star} y \leq \mathbb{0}_{\text{Eq}(v)}\})$
1. Berechne  $y^{(i)} = -A_{I, \star}^{-1} e_i$  (für alle  $i \in I$ )
  2. Falls  $\langle c, y^{(i)} \rangle \leq 0$  für alle  $i \in I$ : STOP (“ $v$  Optimallösung”)
  3. Sonst wähle  $i_{\text{aus}} \in \{i \in I : \langle c, y^{(i)} \rangle > 0\}$ . (W-aus)
  4. Berechne  $I^> = \{i \in \text{Eq}(v) : \langle A_{i, \star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0\} \subseteq \text{Eq}(v) \setminus I$ .
  5. Falls  $I^> \neq \emptyset$ :
    - ▶ Wähle  $i_{\text{ein}} \in I^>$ . (W-ein)
    - ▶ Setze  $I \leftarrow I \setminus \{i_{\text{aus}}\} \cup \{i_{\text{ein}}\}$  und gehe zu 1.
  6. Sonst ( $y^{(i_{\text{aus}})} \in K_v(P)$  mit  $\langle c, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0$ ):
    - ▶ Berechne  $I_{\text{rest}}^> = \{i \in [m] \setminus \text{Eq}(v) : \langle A_{i, \star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0\}$
    - ▶ Falls  $I_{\text{rest}}^> = \emptyset$  ( $y^{(i_{\text{aus}})} \in \text{char}(P)$ ): STOP (“unbeschränkt”)
    - ▶ Sonst berechne  $\lambda_i = \frac{b_i - \langle A_{i, \star}, v \rangle}{\langle A_{i, \star}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle} > 0$  (für alle  $i \in I_{\text{rest}}^>$ )
    - ▶ Wähle  $i_{\text{ein}} \in I_{\text{rest}}^>$  mit  $\lambda_{i_{\text{ein}}} = \min\{\lambda_i : i \in I_{\text{rest}}^>\}$ .
    - ▶ Ersetze  $v \leftarrow v + \lambda_{i_{\text{ein}}} y^{(i_{\text{aus}})}$  und  $I \leftarrow I \setminus \{i_{\text{aus}}\} \cup \{i_{\text{ein}}\}$ , gehe zu 1.

# Der Simplex-Algorithmus (algebraisch, vereinfacht)

- ▶ Ecke  $v$  von  $P = P^{\leq}(A, b)$  und  $I \subseteq \text{Eq}(v)$  mit  $A_{I,*}$  regulär ( $I$  ist eine **U-Basis** von  $v$ )
  - ▶  $(K_v(P) = \{y \in \mathbb{R}^n : A_{\text{Eq}(v),*}y \leq \mathbb{0}_{\text{Eq}(v)}\})$
1. Berechne  $y^{(i)} = -A_{I,*}^{-1}e_i$  (für alle  $i \in I$ )
  2. Falls  $\langle c, y^{(i)} \rangle \leq 0$  für alle  $i \in I$ : STOP (“ $v$  Optimallösung”)
  3. Sonst wähle  $i_{\text{aus}} \in \{i \in I : \langle c, y^{(i)} \rangle > 0\}$ . (W-**aus**)
  4. Berechne  $K^> = \{k \in [m] \setminus I : \langle A_{k,*}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle > 0\}$ .
  5. Falls  $K^> = \emptyset$  ( $y^{(i_{\text{aus}})} \in \text{char}(P)$ ): STOP (“unbeschränkt”)
  6. Sonst berechne  $\lambda_k = \frac{b_k - \langle A_{k,*}, v \rangle}{\langle A_{k,*}, y^{(i_{\text{aus}})} \rangle} \geq 0$  (für alle  $k \in K^>$ )
  7. Wähle  $k_{\text{ein}} \in K^>$  mit  $\lambda_{k_{\text{ein}}} = \min\{\lambda_k : k \in K^>\}$ . (W-**ein**)
  8. Ersetze  $v \leftarrow v + \lambda_{k_{\text{ein}}}y^{(i_{\text{aus}})}$ ,  $I \leftarrow I \setminus \{i_{\text{aus}}\} \cup \{k_{\text{ein}}\}$ , gehe zu 1.

## Die entscheidenden Daten

- ▶ Sei  $I \subseteq [m]$  Standard U-Basis der Ecke  $v$  mit

$$B = [n] \setminus N \text{ und } N = I \cap [n].$$

- ▶  $\bar{C}(B) := -C_{*,B}^{-1} C_{*,N} \in \mathbb{Q}^{B \times N}$

- ▶  $\bar{c}(B) := c_N + c_B^T \bar{C}(B) = c_N - c_B^T C_{*,B}^{-1} C_{*,N} \in \mathbb{Q}^N$

(reduzierte Kosten zur Basis  $B$ )

- ▶  $\bar{d}(B) := C_{*,B}^{-1} d = v_B \in \mathbb{Q}^B$

- ▶ Für  $i \in I \cap [n] = N$ :  $y^{(i)}$  Lösung von  $A_{I,*} y = -e_i$

- ▶ Also  $y_{N \setminus \{i\}}^{(i)} = \mathbb{0}_{N \setminus \{i\}}$ ,  $y_i^{(i)} = 1$ ,  $y_B^{(i)} = \bar{C}(B)_{*,i}$

- ▶  $\langle c, y^{(i)} \rangle = \bar{c}(B)_i$

- ▶ Für  $k \in \{n+1, \dots, m\}$ ;  $\langle A_{k,*}, y^{(i)} \rangle = 0$ ; also

$$K^> \subseteq [n] \setminus I = B$$

- ▶ Für alle  $k \in B$ :

- ▶  $\langle A_{k,*}, y^{(i)} \rangle = -y_k^{(i)} = -\bar{C}(B)_{k,i}$

- ▶  $b_k - \langle A_{k,*}, v \rangle = 0 + v_k = \bar{d}(B)_k$

- ▶ Also:

$$\lambda_k = \frac{\bar{d}(B)_k}{-\bar{C}(B)_{k,i}}$$

# Simplex-Algorithmus mit Basen von Gleichungssystemen

- ▶ Gegeben:  $C \in \mathbb{Q}^{p \times n}$  ( $\text{rang}(C) = p$ ),  $d \in \mathbb{Q}^p$ ,  $c \in \mathbb{Q}^n$
- ▶ (LP)  $\max\{\langle c, x \rangle : Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n\}$
- ▶ Sei  $B \subseteq [n]$  ( $|B| = p$ ) eine zulässige Basis,  $N = [n] \setminus B$ .

1. Falls  $\bar{c}(B) \leq \mathbb{0}_N$ : STOP (“ $(\bar{d}_B, \mathbb{0}_N)$  Optimallösung”)
2. Sonst wähle ein  $j_{\text{ein}} \in N$  mit  $\bar{c}(B)_{j_{\text{ein}}} > 0$  ( $j_{\text{ein}} = i_{\text{aus}}$ )
3. Falls  $\bar{C}(B)_{\star, j_{\text{ein}}} \geq \mathbb{0}_B$ : STOP (“unbeschränkt”)
4. Sonst wähle  $j_{\text{aus}} \in B$  mit  $\bar{C}(B)_{j_{\text{aus}}, j_{\text{ein}}} < 0$  und ( $j_{\text{aus}} = k_{\text{ein}}$ )

$$\frac{\bar{d}(B)_{j_{\text{aus}}}}{|\bar{C}(B)_{j_{\text{aus}}, j_{\text{ein}}}|} = \min \left\{ \frac{\bar{d}(B)_k}{|\bar{C}(B)_{k, j_{\text{ein}}}|} : k \in B, \bar{C}(B)_{k, j_{\text{ein}}} < 0 \right\}$$

5. Setze  $B \leftarrow B \setminus \{j_{\text{aus}}\} \cup \{j_{\text{ein}}\}$  (und  $N \leftarrow [n] \setminus B$ )



# Zertifikate

- ▶ Das zu (P)  $\max\{\langle c, x \rangle : Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n\}$  duale Problem ist (D)  $\min\{\langle d, u \rangle : C^T u \geq c\}$
- ▶ Sei  $B \subseteq [n]$  eine zulässige Basis für (P).
- ▶ Falls  $\bar{c}(B) \leq \mathbb{0}_N$  (“Optimallösung”):
  - ▶ Definiere  $u = (C_{\star, B}^{-1})^T c_B$
  - ▶  $C^T u = C^T (C_{\star, B}^{-1})^T c_B = (c_B^T (C_{\star, B}^{-1} C))^T$   
 $= (c_B^T (\mathbb{I}_B, C_{\star, B}^{-1} C_{\star, N}))^T = (c_B, c_N - \bar{c}(B))$
  - ▶  $u$  zulässig für (D)
  - ▶  $\langle d, u \rangle = \langle d, (C_{\star, B}^{-1})^T c_B \rangle = \langle C_{\star, B}^{-1} d, c_B \rangle = \langle c, (\bar{d}(B), \mathbb{0}_N) \rangle$
- ▶ Sonst, und falls  $\bar{C}(B)_{\star, j_{\text{ein}}} \geq \mathbb{0}_B$  (“unbeschränkt”):
  - ▶ Für  $\lambda := (\bar{C}(B)_{\star, j_{\text{ein}}}, \mathbb{0}_{j_{\text{ein}}}) \in \mathbb{R}^B \times \mathbb{R}^N$  gilt  $\lambda \geq \mathbb{0}_n$ .
  - ▶  $\lambda^T C^T = (C\lambda)^T = (C_{\star, B} \bar{C}(B)_{\star, j_{\text{ein}}} + C_{\star, j_{\text{ein}}})^T$   
 $= (-C_{\star, j_{\text{ein}}} + C_{\star, j_{\text{ein}}})^T = \mathbb{0}_p^T$
  - ▶  $\langle \lambda, c \rangle = \langle \bar{C}(B)_{\star, j_{\text{ein}}}, c_B \rangle + c_{j_{\text{ein}}} = \bar{c}_{j_{\text{ein}}} > 0$
  - ▶ Also (Farkas-Lemma): (D) unzulässig

## Bemerkungen für die Praxis

- ▶ Finden einer zulässigen Startbasis im Tableaux-Format (LP)  
 $\max\{\langle c, x \rangle : Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n\}$
- ▶ Können annehmen:  $d \geq \mathbb{0}_p$  (Skalierung von  $Cx = d$ )
- ▶ Löse (AUX)  
 $\max\{-\langle (\mathbb{0}_n, \mathbb{1}_p), (x, s) \rangle : Cx + s = d, x \geq \mathbb{0}_n, s \geq \mathbb{0}_p\}$
- ▶ Startbasis für (AUX):  $B = \{n+1, \dots, n+p\} \subset [n+p]$  mit  
 zugehöriger Ecke  $(\mathbb{0}_n, d) \geq \mathbb{0}_{n+p}$ .
- ▶ Falls (AUX) negativen Optimalwert hat: (LP) unlösbar.
- ▶ Sonst sei  $B^* \subseteq [n+p]$  optimale Basis für (AUX).
- ▶ Mit  $M := B^* \cap \{n+1, \dots, n+p\}$  ist  $B^*$  zulässige Startbasis für  
 $(LP') \max\{\langle c, x \rangle : Cx = d, \tilde{s} = \mathbb{0}_M, x \geq \mathbb{0}_n, \tilde{s} \geq \mathbb{0}_M\}$
- ▶ Falls  $B^* \subseteq [n]$ :  $M = \emptyset$  und (LP') gleich (LP).

## Benötigte Daten in einer Iteration

- ▶ Für die Durchführung einer Iteration braucht man:
  - ▶ Ein  $j_{\text{ein}} \in N$  mit  $\bar{c}(B)_{j_{\text{ein}}} = c_{j_{\text{ein}}} - c_B^T C_{\star, B}^{-1} C_{\star, j_{\text{ein}}} > 0$
  - ▶  $\bar{d}(B) = C_{\star, B}^{-1} d \in \mathbb{Q}^B$
  - ▶  $\bar{C}(B)_{\star, j_{\text{ein}}} = -C_{\star, B}^{-1} C_{\star, j_{\text{ein}}} \in \mathbb{Q}^B$
- ▶ Generiere Daten aus  $C_{\star, B}^{-1}$ , wenn sie gebraucht werden.
- ▶ Für  $j \in N$ : Ist  $u(B) \in \mathbb{Q}^P$  die Lösung von  $(C_{\star, B})^T z = c_B$ , so ist  $\bar{c}(B)_j = c_j - \langle u(B), C_{\star, j} \rangle$ .
- ▶  $\bar{C}(B)_{\star, j}$  ist die Lösung von  $C_{\star, B} \cdot z = -C_{\star, j}$ .
- ▶  $\bar{d}(B)$  ist die Lösung von  $C_{\star, B} \cdot z = d$ .
- ▶ Hat man z.B. eine LU-Zerlegung von  $C_{\star, B}$ , so kann man die Lösungen von  $C_{\star, B} \cdot z = q$  bzw.  $(C_{\star, B})^T z = q$  in  $O(p^2)$  Schritten bestimmen.
- ▶ Beim Basiswechsel  $B \leftarrow B \setminus \{j_{\text{aus}}\} \cup \{j_{\text{ein}}\}$  kann man die LU-Zerlegung in  $O(p^2)$  Schritten anpassen.
- ▶  $\rightsquigarrow$  **revidierter Simplexalgorithmus**

## Hinzufügen von Variablen

- ▶ Seien  $C' \in \mathbb{R}^{m \times (n+1)}$  mit  $C'_{*,[n]} = C$  und  $c' \in \mathbb{R}^{n+1}$  mit  $c'_{[n]} = c$ .
- ▶ Sei  $B \subseteq [n]$  eine zulässige Basis von  $Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n$ .
- ▶ Wegen  $C'_{*,B} = C_{*,B}$  ist  $B$  auch eine zulässige Basis für  $C'x' = d, x' \geq \mathbb{0}_{n+1}$ .
- ▶ Sind  $\bar{c}(B) \in \mathbb{Q}^{[n] \setminus B}$  und  $\bar{c}'(B) \in \mathbb{Q}^{[n+1] \setminus B}$  die reduzierten Kosten von  $B$  bzgl.  $\max\{\langle c, x \rangle : Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n\}$  bzw.  $\max\{\langle c', x \rangle : C'x = d, \tilde{x} \geq \mathbb{0}_{n+1}\}$ , so ist  $\bar{c}'(B)_{[n]} = \bar{c}(B)$ .

### Beobachtung 6.20

*Hat man für ein lineares Optimierungsproblem (LP) im Gleichungsformat mit der Simplex-Methode eine optimale zulässige Basis  $B^*$  bestimmt, und fügt man dem Problem dann eine Variable hinzu, so kann man  $B^*$  als Startbasis für das neue Problem verwenden; alle ursprünglichen Variablen haben bzgl.  $B^*$  auch im neuen Problem nicht-positive reduzierte Kosten.*

↪ **Spaltengenerierung**

# Eine Charakterisierung von $\bar{C}(B)$ , $\bar{c}(B)$ , $\bar{d}(B)$

## Lemma 6.21

Sei  $B \subseteq [n]$  eine Basis von  $Cx = d$ ,  $N = [n] \setminus B$ , und  $\mathcal{A} = \{(x, \zeta) \in \mathbb{R}^{n+1} : Cx = d, \langle c, x \rangle = \zeta\}$ .

Für  $T \in \mathbb{R}^{B \times N}$ ,  $t \in \mathbb{R}^B$ ,  $g \in \mathbb{R}^N$  und  $\gamma \in \mathbb{R}$  gilt:

$$x_B = Tx_N + t \text{ und } \zeta = \langle g, x_N \rangle + \gamma \\ \text{für alle } (x, \zeta) \in \mathcal{A}$$

$\Leftrightarrow$

$$T = \bar{C}(B), t = \bar{d}(B), g = \bar{c}(B), \text{ und } \gamma = \langle c_B, \bar{d}(B) \rangle$$

# Der Simplex-Algorithmus mittels Pivotisierens

- ▶ Sei  $B \subseteq [n]$  ( $|B| = p$ ) eine zulässige Basis,  $N = [n] \setminus B$ .
  - ▶ Seien  $T \in \mathbb{Q}^{B \times N}$ ,  $t \in \mathbb{Q}^B$ ,  $g \in \mathbb{R}^N$ ,  $\gamma \in \mathbb{R}$  so dass
    - (1)  $x_B = T x_N + t$  und (2)  $\zeta = \langle g, x_N \rangle + \gamma$
 für alle  $(x, \zeta) \in \mathcal{A}$  (siehe Lemma 6.21) gilt (also  $Cx = d$  aufgelöst nach  $x_B$  und dann  $x_B$  eliminiert aus  $\zeta = \langle c, x \rangle$ ).
1. Falls  $g \leq \mathbb{0}_N$ : STOP (“ $(t, \mathbb{0}_N)$  Optimallösung, Wert  $\gamma$ ”)
  2. Sonst wähle ein  $j_{\text{ein}} \in N$  mit  $g_{j_{\text{ein}}} > 0$
  3. Falls  $T_{\star, j_{\text{ein}}} \geq \mathbb{0}_B$ : STOP (“unbeschränkt”)
  4. Sonst wähle  $j_{\text{aus}} \in B$  mit  $T_{j_{\text{aus}}, j_{\text{ein}}} < 0$  und
 
$$\frac{t_{j_{\text{aus}}}}{|T_{j_{\text{aus}}, j_{\text{ein}}}|} = \min \left\{ \frac{t_k}{|T_{k, j_{\text{ein}}}|} : k \in B, T_{k, j_{\text{ein}}} < 0 \right\}$$
  5. Löse die Gleichung  $x_{j_{\text{aus}}} = \langle T_{j_{\text{aus}}, \star}, x_N \rangle + t_{j_{\text{aus}}}$  in (1) nach  $x_{j_{\text{ein}}}$  auf und setze den für  $x_{j_{\text{ein}}}$  erhaltenen Ausdruck in die übrigen Gleichungen in (1) und in (2) ein.
  6. Setze  $B \leftarrow B \setminus \{j_{\text{aus}}\} \cup \{j_{\text{ein}}\}$ ,  $N \leftarrow [n] \setminus B$
  7. Gehe zu Schritt 1.

## Dual zulässige Basen

(P)  $\max\{\langle c, x \rangle : Cx = d, x \geq \mathbb{0}\}$  (D)  $\min\{\langle d, u \rangle : -C^T u \leq -c\}$

- ▶  $C \in \mathbb{R}^{p \times n}$  ( $\text{rang}(C) = p$ ),  $d \in \mathbb{R}^p$ ,  $c \in \mathbb{R}^n$ ,
- ▶  $P^{\leq}(-C^T, -c)$  ist spitz
- ▶  $u \in \mathbb{R}^p$  ist genau dann eine Ecke von  $P^{\leq}(-C^T, -c)$ ,
  - ▶ wenn es  $I \subset [n]$  gibt mit  $|I| = p$ , und
 
$$\text{rang}(-C^T_{I, \star}) = p, \quad -(C^T)_{I, \star} u = -c_I \quad \text{und} \quad -C^T_{[n] \setminus I, \star} u \leq -c_{[n] \setminus I}$$
  - ▶ d.h., wenn es eine Basis  $B \subseteq [n]$  von  $C$  gibt mit ( $N = [n] \setminus B$ ):
    - ▶  $u = (C_{\star, B}^{-1})^T c_B$
    - ▶  $-(C^T)_{N, \star} u \leq -c_N$ , d.h.  $\bar{c}(B) \leq \mathbb{0}_N$

### Definition 6.22

Eine Basis  $B \subseteq [n]$  von  $C$  (nicht notwendigerweise primal zulässig) heißt **dual zulässig**, wenn  $\bar{c}(B) \leq \mathbb{0}_N$  ist.

### Beobachtung 6.23

*Die dual zulässigen Basen von  $C$  sind genau die U-Basen der Ecken von  $P^{\leq}(-C^T, -c)$ .*

## Duales Optimalitätskriterium

- ▶  $\min\{\langle d, u \rangle : u \in P^{\leq}(-C^T, -c)\}$   
 $= -\max\{\langle -d, u \rangle : P^{\leq}(-C^T, -c)\}$
- ▶ Sei  $B \subseteq [n]$  dual zulässige Basis zur Ecke  $v = (C_{*,B}^{-1})^T c_B$ .
- ▶ Für  $i \in B$ :  $y^{(i)} = (C_{*,B}^{-1})^T e_i$  (Extremalstrahlen des von  $B$  definierten simplizialen Relaxierungskegels in  $v$ )
- ▶ Optimalitätskriterium:  $\langle -d, y^{(i)} \rangle \leq 0$  (für alle  $i \in B$ )
- ▶  $\langle -d, y^{(i)} \rangle = -d^T (C_{*,B}^{-1})^T e_i = -(C_{*,B}^{-1} d)^T e_i = -\bar{d}(B)_i$

### Beobachtung 6.24

Ist  $B \subseteq [n]$  eine dual zulässige Basis mit  $\bar{d}(B) \geq \mathbb{0}_B$  (d.h.,  $B$  ist auch primal zulässig), so sind  $(C_{*,B}^{-1})^T c_B$  eine duale und  $(\bar{d}(B), \mathbb{0}_N)$  eine primale Optimallösung.

- ▶ Für  $k \in N, i \in B$ :  $\langle -(C^T)_{k,*}, y^{(i)} \rangle = \bar{c}(B)_{i,k}$
- ▶ Für  $k \in N$ :  $-c_k - \langle -(C^T)_{k,*}, v \rangle = -\bar{c}(B)_k$



# Der duale Simplex-Algorithmus

- ▶ Umformulierung des “Simplex-Algorithmus (algebraisch, vereinfacht)” für  $\max\{\langle -d, u \rangle : P^{\leq}(-C^T, -c)\}$ .
  - ▶ Sei  $B \subseteq [n]$  eine dual zulässige Basis.
1. Falls  $\bar{d}(B) \geq \mathbb{0}_B$ : STOP (“Optimallösungen gefunden”)
  2. Sonst wähle  $j_{\text{aus}} \in \{j \in B : \bar{d}(B)_j < 0\}$ .
  3. Falls  $\bar{c}(B)_{j_{\text{aus}}, \star} \leq \mathbb{0}_N$ : STOP (“(D) unbeschr., (P) unzul.”)
  4. Sonst wähle  $j_{\text{ein}} \in N$  mit  $\bar{c}(B)_{j_{\text{aus}}, j_{\text{ein}}} > 0$  und

$$\frac{|\bar{c}(B)_{j_{\text{ein}}}|}{\bar{c}(B)_{j_{\text{aus}}, j_{\text{ein}}}} = \min\left\{\frac{|\bar{c}(B)_k|}{\bar{c}(B)_{j_{\text{aus}}, k}} : k \in N, \bar{c}(B)_{j_{\text{aus}}, k} > 0\right\}$$

5. Ersetze  $B \leftarrow B \setminus \{j_{\text{aus}}\} \cup \{j_{\text{ein}}\}$  und gehe zu 1.

## Der duale Simplex-Algorithmus mittels Pivotisierens

- ▶ Sei  $B \subseteq [n]$  eine dual zulässige Basis,  $N = [n] \setminus B$ .
- ▶ Seien  $T \in \mathbb{Q}^{B \times N}$ ,  $t \in \mathbb{Q}^B$ ,  $g \in \mathbb{R}^N$ ,  $\gamma \in \mathbb{R}$  so dass
 
$$(1) x_B = T x_N + t \text{ und } (2) \zeta = \langle g, x_N \rangle + \gamma$$
 für alle  $(x, \zeta) \in \mathcal{A}$  (siehe Lemma 6.21) gilt (also  $Cx = d$  aufgelöst nach  $x_B$  und dann  $x_B$  eliminiert aus  $\zeta = \langle c, x \rangle$ ).

1. Falls  $t \geq \mathbb{0}_B$ : STOP (“ $(t, \mathbb{0}_N)$  und  $(C_{*,B}^{-1})^T c_B$  sind Optimallösungen für (P) bzw. (D) vom Wert  $\gamma$ ”)
2. Sonst wähle ein  $j_{\text{aus}} \in B$  mit  $t_{j_{\text{aus}}} < 0$
3. Falls  $T_{j_{\text{aus}},*} \leq \mathbb{0}_N$ : STOP (“(D) unbeschr., (P) unzulässig”)
4. Sonst wähle  $j_{\text{ein}} \in N$  mit  $T_{j_{\text{aus}},j_{\text{ein}}} > 0$  und
 
$$\frac{|g_{j_{\text{ein}}}|}{T_{j_{\text{aus}},j_{\text{ein}}}} = \min \left\{ \frac{|g_k|}{T_{j_{\text{aus}},k}} : k \in N, T_{j_{\text{aus}},k} > 0 \right\}$$
5. Löse die Gleichung  $x_{j_{\text{aus}}} = \langle T_{j_{\text{aus}},*}, x_N \rangle + t_{j_{\text{aus}}}$  in (1) nach  $x_{j_{\text{ein}}}$  auf und setze den für  $x_{j_{\text{ein}}}$  erhaltenen Ausdruck in die übrigen Gleichungen in (1) und in (2) ein.
6. Setze  $B \leftarrow B \setminus \{j_{\text{aus}}\} \cup \{j_{\text{ein}}\}$ ,  $N \leftarrow [n] \setminus B$
7. Gehe zu Schritt 1.

## Hinzufügen von Ungleichungen

- ▶ Sei  $B \subseteq [n]$  eine dual zulässige Basis für
 
$$(LP) \max\{\langle c, x \rangle : Cx = d, x \geq \mathbb{0}_n\}$$
 mit zugehöriger Duallösung  $u = (C_{*,B}^{-1})^T c_B$ .
- ▶ Angenommen, man möchte das mit der Ungleichung  $\langle a, x \rangle \leq \beta$  weiter eingeschränkte Problem lösen.
- ▶  $\rightsquigarrow$  (LP')  $\max\{\langle c', x' \rangle : C'x' = d', x' \geq \mathbb{0}_{n+1}\}$   
 (der Größe  $(p+1) \times (n+1)$  mit  $C'_{[p],*} = (C, \mathbb{0}_p)$ ,  
 $C'_{p+1,*} = (a, 1)$ ,  $d'_{[p]} = d$ ,  $d'_{p+1} = \beta$ ,  $c' = (c, 0)$ )
- ▶  $B \cup \{p+1\}$  ist dual zulässig für (LP') mit zugehöriger Duallösung  $(u, 0)$ .

### Beobachtung 6.25

*Hat man ein Optimallösung eines linearen Optimierungsproblems (LP) mit der Simplex-Methode berechnet, so kann man die zugehörige Basis als duale Startbasis für ein Problem verwenden, das entsteht, wenn man zu (LP) eine Ungleichung hinzufügt.*

## Dualer Start für einen Spezialfall

- ▶ Für  $A \in \mathbb{Q}^{m \times n}$ ,  $b \in \mathbb{Q}^m$ ,  $\tilde{c} \in \mathbb{Q}^n$  und  $\tilde{c} \geq \mathbb{0}_n$ :

$$\min\{\langle \tilde{c}, x \rangle : Ax \leq b, x \geq \mathbb{0}_n\}$$

- ▶ Äquivalent (bis auf Multiplikation mit  $-1$ ):

$$\max\{\langle c, x \rangle : Ax \leq b, x \geq \mathbb{0}_n\}$$

mit  $c = -\tilde{c} \leq \mathbb{0}_n$

- ▶ Gleichungsformat:

$$\max\{\langle (c, \mathbb{0}_m), (x, s) \rangle : Ax + s = b, x \geq \mathbb{0}_n, s \geq \mathbb{0}_m\}$$

- ▶ Dual zulässige Basis:

$$B = \{n+1, \dots, n+m\} \subseteq [n+m]$$

mit zugehöriger Duallösung  $\mathbb{0}_{n+m}$  (gültig wegen  $\mathbb{0}_n \leq -c$ ).

# Dualer Simplex-Algorithmus graphisch

